

Matthew Edwards, *Pneuma and Realized Eschatology in the Book of Wisdom* (Göttingen 2012, Vandenhoeck und Ruprecht, *Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments*, Bd. 242, 272 S. geb. € 99,99). [Die klar strukturierte Studie geht auf eine von Joachim Schaper an der University of Aberdeen betreute Dissertation zurück und bietet eine gut lesbare Interpretation der Eschatologie der Sapia Salomonis (Sap) in ihrem zeit- und geistesgeschichtlichen Kontext. So zeichnet der Vf. überzeugend nach, wie die Sap die Geschichte Israels, das Wirken des göttlichen πνεῦμα und der göttlichen σοφία sowie das Schicksal des verfolgten jüdischen Weisen als Teil eines umfassenden theologischen Systems behandelt. Wesentlich für die Theologie der Sap seien erstens eine kritische Rezeption der stoischen Konzeption des πνεῦμα, das vor dem Hintergrund der biblischen Tradition von der חכמה mit der göttlichen σοφία identifiziert und mit biblischen Vorstellungen von Gott als dem Schöpfer des Kosmos korreliert werde, wodurch die spezifisch jüdische Vorstellung des transzendenten Gottes gewahrt werde, zweitens eine Auslegung der als Wunder verstandenen Erzählungen in den Büchern Exodus und Numeri und drittens eine Auseinandersetzung mit der hellenistischen Königsideologie, die – analog zu zeitgenössischen Philosophien – den Weisen in einen königlichen Rang erhebe. Im Zentrum der Studie steht die Entfaltung der persönlichen und kosmischen Eschatologie der Sap, die auf die Erwartung eines universalen, kosmischen Gerichts in der Gegenwart hinauslaufe. Dabei versteht der Vf. die in Sap 10–19 entfaltete Heilsgeschichte Israels als paradigmatische Erfüllung des endzeitlichen Gerichts, das dem einzelnen Gerechten mittels des göttlichen, substanzhaft zu verstehenden πνεῦμα Unsterblichkeit schenke. Der Vf. bietet eine Fülle bedenkens-

werter Beobachtungen sowohl zu einzelnen Texten der von ihm ins 1. Jh. v. Chr. datierten und hinsichtlich ihrer Theologie als einheitlich betrachteten Weisheitsschrift als auch zur geistesgeschichtlichen Verortung der Sap im Schnittpunkt biblischer Traditionen und paganer griechischer Literatur und Philosophie von Homer über Platon und Aristoteles bis zur Stoa und zu Epikur. Dabei kommen kanonische und außerkanonische Referenztexte der Sap (wie Jes, Ps 2, Dan und I Hen) ebenso wie Parallelen und Unterschiede im Werk Philos von Alexandria ausführlich zu Wort. Eine Bibliographie und die üblichen Register beschließen die für die weitere Forschung an der Sap wichtige Untersuchung.]

M. W.